

IMAGINE FUTURES

Welt am Draht

DEU 1973. R: Rainer Werner Fassbinder. D: Klaus Löwitsch, Barbara Valentin, Mascha Rabben, Günter Lamprecht, Gottfried John, Ulli Lommel, Kurt Raab, Margit Carstensen, Ingrid Caven. 204 Min (zweitellig). FSK: 12

Am Institut für Kybernetik und Zukunftsforschung wurde durch den Supercomputer „Simulacron-1“ eine künstliche Welt erschaffen, bevölkert von „Identitätseinheiten“ – simulierte Menschen, die sich für real halten. Das Verschwinden des Sicherheitschefs des Instituts wirft bei Dr. Fred Stiller Fragen auf: Warum kann er sich als einziger an ihn erinnern? Er nimmt Kontakt auf mit der Simulationswelt... Rainer Werner Fassbinders zweiteiliger Science-Fiction-Film nimmt MA-TRIX um 26 Jahre vorweg: Auf beunruhigende Weise gehen Erzähl- und Wirklichkeitsebenen ineinander über, wecken Zweifel an Realität und Identität. Höchst faszinierend und zutiefst philosophisch!

Einführung: Marc Vischer
Eintritt: 12,50 € / 9,50 € erm. / 8,50 € Mitglieder Cinema Quadrat

Fr. 18.9., 18:00 Uhr – Achtung, frühere Uhrzeit!

Was kommen wird – Things to Come

GBR 1936. R: William Cameron Menzies. D: Raymond Massey, Edward Chapman, Ralph Richardson, Margaretta Scott. 88 Min. DF. FSK: k. A.

Ein Zeitraum von 100 Jahren in der südenglischen Stadt Everytown, erzählt anhand der Familien Cabal und des Arztes Harding: An Weihnachten 1940 bricht der Krieg aus; er wird Jahrzehnte weitergehen. Die Kampfmaschinen werden moderner, die Bomben zerstörerischer, das Giftgas tödlicher. Die Zivilisation liegt darnieder. In den 1970ern herrscht ein Warlord über die inzwischen mittelalterlich anmutende Stadt. Eine Gruppe radikaler Pazifisten stellt sich ihm entgegen... Einer der bedeutendsten, prägendsten Science-Fiction-Filme, nach dem Roman von H. G. Wells: Zwischen der Dystopie des Krieges und dem Fortschrittsglauben des Pazifismus entfaltet sich in faszinierenden Bildern eine Vorausschau auf die Zukunft.

Einführung: Dr. Peter Bär
Di. 22.9., 19:30 Uhr

KINDERKINO

Emil und die Detektive

DEU 2001. R: Franziska Buch. D: Tobias Retzlav, Anja Sommayilla, Jürgen Vogel, Maria Schrader, Kai Wiesinger. 111 Min. FSK: 0. Altersempfehlung: ab 6 Jahren.

Auf der Fahrt nach Berlin wird Emil Tischbeins gesamtes Geld gestohlen. Am Bahnhof sieht er gerade noch, wie der Dieb verschwindet. Er nimmt die Verfolgung auf und trifft auf Pony Hütchen, die all ihre Freundinnen und Freunde zusammentrommelt, um Emil zu helfen. Eine Diebesverfolgung mit einer ganzen Kinderbande quer durch Berlin: Der Kinderbuchklassiker von Erich Kästner wird in dieser Verfilmung sanft modernisiert. Das Abenteuer um Freundschaft und Gerechtigkeit wurde mit dem Goldenen Spatz ausgezeichnet.

In Kooperation mit dem Technoseum zur Sonderausstellung „Crime – Die Technik des Verbrechens“
Früh kommen lohnt sich: Ab Einlass um 14:30 Uhr mit einer kleinen CRIME-Mitmachaktion vor dem Film! Eintritt für alle: 5 €

Sa. 19.9., 15:00 Uhr

GRINDHOUSE DOUBLE FEATURE

Zwei Überraschungsfilme der Extraklasse

Der eine lebt dort, wo andere Urlaub machen, und ermittelt mehr aus Langeweile als aus Berufung. Außerdem verliert er zwischen Frauen und einem Komplott mit Weltmächten selbst den Überblick. Die andere folgt einer Spur, die harmlos mit Obst beginnt und explosiv endet. Ach, und wer schon immer an der Echtheit von Klöstern gezweifelt hat, wird hier bestätigt.

Double-Feature-Karten: 11,50 € / 8,50 € erm. / 7,50 € Mitglieder
Sa. 19.9., 19:30 Uhr

PSYCHOANALYTIKER STELLEN FILME VOR

Prestige – Die Meister der Magie

USA/GBR 2006. R: Christopher Nolan. D: Hugh Jackman, Christian Bale, Michael Cane, Piper Perabo, Rebecca Hall, Scarlett Johansson, David Bowie. 130 Min. DF. FSK: 12

Zwei Zauberkünstler im viktorianischen London liefern sich eine verbissene Fehde. Die Rivalität gipfelt in Intrige, Sabotage und Verrat rund um einen Teleportationstrick, den sowohl Magier Alfred Borden als auch, in verbesserter Version, Magier Robert Angier im Repertoire haben – Tricks, die nicht nur spektakulär und waghalsig sind, sondern auch tödlich. Christopher Nolan verbindet den dramatischen Konkurrenzkampf mit psychologischem Drama und Fantasymotiven und zeigt eine Rivalität, die sich zur Besessenheit auswächst. „Einer der innovativsten, überraschendsten und spannendsten Arthouse-Filme des letzten Jahrzehnts.“ (USA Today)

Referent: Timo Storck, Heidelberg
So. 20.9., 19:30 Uhr

CRIME – DIE TECHNIK DES VERBRECHENS

Der rosarote Panther

USA 1963. R: Blake Edwards. D: David Niven, Peter Sellers, Robert Wagner, Capucine, Claudia Cardinale. 115 Min. EnglOmdtU f. Hörg. FSK: 12

Ein großer Diamant, rosa schimmernd – diesen Edelstein will das „Phantom“ haben, ein Meisterdieb, hinter dem Sir Charles Lytton steckt. Auf einer Skihütte in Cortina d’Ampezzo treffen alle zusammen: die Prinzessin, die den Stein besitzt; das „Phantom“ Charles Lytton; sein Neffe George, ebenfalls ein Gauner; Simone, seine Komplizin und gleichzeitig Ehefrau von Inspektor Jacques Clouseau, dessen Lebensziel es ist, das geheimnisvolle „Phantom“ zu fassen...

Eine der lustigsten Filmkomödien überhaupt: eine hochkarätige Besetzung, eine Inszenierung in perfektem Timing, die Ohrwurm-Musik von Henry Mancini – und die Nebenfigur des schrullig-tollpatschigen Inspektors, gespielt von Peter Sellers, der mit diesem Film weltberühmt wurde.

Begleitend zur Technoseum-Ausstellung „Crime – Die Technik des Verbrechens“ (25.6.2026 bis 27.6.2027)
Einführung: Jessy Aydt, Projektassistenz bei der Ausstellung „Crime“ im Technoseum

Mi. 23.9., 19:30 Uhr

ROMNOPOWER KULTURWOCHE 2026

Romani Women – On and Behind the Camera

Kurzfilmprogramm und Podiumsgespräch
Wer erzählt die Geschichten von Roma-Frauen – und wie? Dieses Kurzfilmprogramm bringt Werke von und mit Roma-Frauen aus ganz Europa zusammen: intime Porträts, poetische Erkundungen von Identität, Resilienz und künstlerischem Ausdruck. Zu sehen sind Kurzfilme aus Spanien, Rumänien, Großbritannien und Griechenland.

El Regalo

(Das Geschenk) – Lara Izagirre Garizurieta, Spanien, 2025, 14 Min.

La revedere, castelule

(Auf Wiedersehen, Schloss) – Alina Șerban, Rumänien, 2024, 20 Min.

The Angry Bird

Lisa Smith & Jack Lilleywhite, Großbritannien, 2025, 10 Min.

All the Love in My Body

Carmen Baltzar, Finnland/Griechenland, 2025, 14 Min.

Im Anschluss: Podiumsgespräch auf Englisch mit Lisa Smith (Filmemacherin & Kuratorin, Critical Film & Image Hub) und Dr. Andra Drăghiciu (wissenschaftliche Mitarbeiterin, Critical Film & Image Hub).

Eine Veranstaltung im Rahmen der RomnoPower-Kulturwoche 2026 in Kooperation mit dem Verband Deutscher Sinti und Roma, Landesverband Baden-Württemberg (VDSR-BW) und dem Critical Film & Image Hub an der Forschungsstelle Antiziganismus, Universität Heidelberg.

Die Veranstaltung findet auf Englisch statt.

Eintritt: 5 € für alle

Do. 24.9., 19:30 Uhr

Cinema Quadrat e.V. K 1, 2, 68159 Mannheim
www.cinema-quadrat.de

Impressum: Cinema Quadrat e.V. • K1,2, 68159 Mannheim • Tel. (0621) 2 12 42
buero@cinema-quadrat.de • www.cinema-quadrat.de
IBAN DE57 6705 0505 0030 2033 21 • SPK Rhein-Neckar Nord • BIC MANSDE66XXX
Das Programm wird unterstützt vom Kulturamt der Stadt Mannheim und der MFG Filmförderung Baden-Württemberg
Redaktion: Harald Mühlbeyer • Gestaltung: www.tau-berlin.de
Druck: Druckerei Schwörer 100 % Recyclingpapier
Barrierefreies Kino: www.gretaundstarks.de

Eintrittspreise: Mitglieder 6 € / ermäßigt 7 € / regulär 10 €
Aufpreis bei Überlänge (>139 Min.) 1,50 € / Aufpreis bei 3D-Filmen 2 €
Titelbild: Einfach machen! She-Punks von 1977 bis heute

SPIELPLAN
September 2026

Di - Mi	01 - 09	-	Sommerpause
Do	10	19.30	Ciné-Club Niki de Saint Phalle FRA/BEL 2024. 99 Min. OmdtU.
Fr Sa	11 12	19.30	Neu in Mannheim Resurrection CHN/FRA 2026. 159 Min. OmdtU. 1
So	13	19.30	Ernst Lubitsch Ärger im Paradies USA 1932. 83 Min. OmdtU.
Mo	14	19.30	Großes Kino City of God BRA/FRA/DEU 2002. 129 Min. OmdtU/SDH. 1
Di	15	19.30	Der Super 8 Abend Super 8 Surprise-Features 1
Mi	16	17.30	Neu in Mannheim Resurrection CHN/FRA 2026. 159 Min. OmdtU. 1
Do	17	19.30	Film & Kunst Leonora im Morgenlicht DEU/MEX/ROU 2025. 103 Min. DF.
Fr	18	18.00	Imagine Futures Welt am Draht DEU 1973. 204 Min. OmdtU. 1
Sa	19	15.00	Kinderkino Emil und die Detektive DEU 2001. 111 Min.
		19.30	Grindhouse Double Feature 2 Überraschungsfilme der Extraklasse
So	20	19.30	Psychoanalytiker stellen Filme vor Prestige - Meister der Magie USA/GBR 2006. 130 Min. DF.
Mo	21	19.30	Neu in Mannheim Meine Frau weint DEU/FRA 2026. 93 Min.
		17.30	Neu in Mannheim Meine Frau weint DEU/FRA 2026. 93 Min.
Di	22	19.30	Imagine Futures was kommen wird - Things to Come GBR 1936. 88 Min. DF.
		17.30	Neu in Mannheim Meine Frau weint DEU/FRA 2026. 93 Min.
Mi	23	19.30	Crime - Die Technik des Verbrechens Der rosarote Panther USA 1963. 115 Min. OmdtU/SDH.
		19.30	RomnoPower Kulturwoche 2026 Romani Women - On and Behind the Camera Kurzfilmprogramm und Podiumsgespräch, engl. OV
Do	24	19.30	MusikFilmFestival Becoming Led Zeppelin GBR/USA 2025. 122 Min. OmdtU. 1
Fr	25	19.30	MusikFilmFestival It’s Never Over, Jeff Buckley USA 2025. 106 Min. OmdtU. 1
Sa	26	19.30	MusikFilmFestival Einfach machen! She-Punks von 1977 bis heute DEU/CHE 2024. 94 Min. 1
So	27	19.30	MusikFilmFestival Ensemble Modern - Why We Play DEU 2026. 104 Min. OmdtU. 1
Mo	28	19.30	MusikFilmFestival One To One: John & Yoko GBR/USA 2024. 105 Min. OmdtU. 1
Di	29	19.30	MusikFilmFestival "Die Töne kommen oft daher, wo der Schmerz ist" DEU 2026. 60 Min. 1
Mi	30	19.30	

1 Film des Monats 1 Klassiker des Monats 1 Musik Film Festival
1 Analoge Filmvorführung 1 Für Mitglieder von Cinema Quadrat Eintritt frei



CINEMA QUADRAT

Kommunales Kino Mannheim

MANNHEIM MUSIK
FILM FESTIVAL #9

SEPTEMBER
2026
www.cinema-quadrat.de

MANNHEIM MUSIK FILM FESTIVAL #9

Das Mannheim Musik Film Festival ist zurück! Mit Filmen und Live-Musik! Auch für die neunte Ausgabe haben wir die besten Musikfilme der Saison gesammelt, die Musik nicht nur bebildern, sondern filmisch erfahrbar machen: der Aufstieg von Led Zeppelin, die kurze Karriere des Singer-Song-writers Jeff Buckley, die Anfänge von weiblichem Punk inkl. Livemusik im Kinosaal, die kreative Probenarbeit des Ensemble Modern, John Lennon und Yoko Ono in Greenwich Village – und noch einmal das Filmporträt über Hans Reffert von Christiane Schmied und Bernd Köhler. Kurz: Musik zum Sehen, Filme zum Hören!

Becoming Led Zeppelin

GBR/USA 2025. R: Bernard MacMahon. Dokumentarfilm. 122 Min. EnglOmdtU. FSK: 6

Led Zeppelin war viel mehr als die Summe seiner Mitglieder. Wie John Bonham, John Paul Jones, Jimmy Page und Robert Plant zusammenfanden, sich musikalisch ergänzten, sich ab Herbst 1968 aufmachten, die Größten zu werden, zeigt BECOMING LED ZEPPELIN mit einer Unmenge an Archivmaterial und mit ausgedehnten Liveauftritten, mit aktuellen Gesprächen mit den noch lebenden Mitgliedern und mit einem bisher unveröffentlichten Interview mit dem 1980 verstorbenen John Bonham. Die erste autorisierte – und unab-hängig produzierte – Filmbiografie über die Gruppe wurde vielfach ausge-zeichnet: „Einer der großartigsten Rock-Dokumentarfilme der Neuzeit – ein Regisseur, dem die Musik am wichtigsten war.“ (Variety)

Zur Eröffnung gibt es für alle ein Begrüßungsgetränk!

Fr. 25.9., 19:30 Uhr

It's Never Over, Jeff Buckley

USA 2025. R: Amy Berg. Dokumentarfilm. 106 Min. EnglOmdtU. FSK: 12

Eine vier Oktaven umfassende Stimme, eine charismatische Bühnenpräsenz, emotionale, einfühlsame Texte – Jeff Buckley war einer der großen Musiker der 1990er, er bewegt sich zwischen Led Zeppelin, Leonard Cohen, Nina Simone, Grunge und indischer Musik. Sein 1994er-Album „Grace“ gilt als eines der wich-tigsten im Bereich Singer-Songwriter / Alternative Rock. Dann starb Jeff Buckley 1997 im Alter von nur 30 Jahren – ein so tragischer wie banaler Badeunfall. Mit umfassendem Zugriff auf Buckleys Nachlass kommt Amy Berg in vielen Archivaufnahmen dem ausdruckstarken, empfindsamen Musiker wirklich nahe. Eine einzigartige Stimme, die fehlt – und inzwischen über Social Media eine neue Generation begeistert.

Einführung: Georg Spindler, Musikexperte des Mannheimer Morgen

Sa. 26.9., 19:30 Uhr

Einfach machen! She-Punks von 1977 bis heute

DEU/CHE 2024. R: Reto Caduff. Dokumentarfilm. 94 Min. FSK: 6

Punk ist Rebellion und Selbstermächtigung – und Ende der 1970er braucht es auch in Deutschland, Österreich und der Schweiz nicht mehr musikalische Ausbildung oder Perfektion. Was zählt, ist der Mut, sich auf die Bühne zu stel-len – und das gilt besonders für Frauen: In Düsseldorf gründeten sich Östro 430, in West-Berlin Mania D (später Malaria!) und in Zürich Kleenex (später LiLiput). Sie schaffen sich Freiräume, rebellieren gegen das Spießertum wie auch gegen die männerdominierte Musikszene. Es geht darum, laut zu sein! Der Film porträtiert Frauenpunkbands, die noch heute aktiv sind – ein lange vergessener Teil der damaligen Frauenbewegung: Feminismus mit Gitarrenriffs!

Vor dem Film Livemusik im Saal mit dem Mannheimer FLINTA* Punk-Kollektiv

So. 27.9., 19:30 Uhr

Ensemble Modern – Why We Play

DEU 2026. R: Thorsten Schütte. Dokumentarfilm. 104 Min. Dt-engl-frz-japOmdtU. FSK: k. A.

Zeitenössische Musik und der kreative Prozess, der dahinter steckt: Der Dokumentarfilm bietet faszinierende Einblicke in die Probenprozesse und Auf-führungspraxen des Ensemble Modern, einer der führenden Institutionen der modernen Klassik: Komponist*innen wie Rebecca Saunders, Heiner Goebbels oder Mark Andre sind dabei, wenn aus Ensemble und Dirigent*in die Musik geformt wird. Alle auf Augenhöhe, in Diskussion um den besten Ausdruck, um das richtige Timbre der Instrumente, um die bestmögliche Wirkung der Musik. Thorsten Schütte (FRANK ZAPPA – EAT THAT QUESTION, 2016) porträtiert ein innovatives Ensemble, das sich genossenschaftlich selbst verwaltet, und öffnet die Ohren für den Reiz zeitenössischen musikalischen Ausdrucks.

Mo. 28.9., 19:30 Uhr

One To One: John & Yoko

GBR/USA 2024. R: Kevin MacDonald, Sam Rice-Edwards. Dokumentarfilm. 105 Min. EnglOmdtU. FSK: 12

John Lennon und Yoko Ono in Greenwich Village Anfang der 1970er: ihre Liebe, ihr politisches Engagement, ihre Kunst. Virtuos arrangiert der Film ein Zeitbild zwischen Gegenkultur und Richard Nixon: Durch Nachrichten und Archivbilder, bisher unveröffentlichte Home Movies und Telefonate von John Lennon sowie seinem akribisch für den Film nachgebauten Appartement können wir eintau-chen in das privat-politische Leben von John und Yoko. Und immer wieder aus-führliche Konzertmitschnitte – ihre beiden legendären Benefizkonzerte vom 30. August 1972 im Madison Square Garden, mitreißend und powerful, waren die einzigen vollen Post-Beatles-Konzert-Performances von Lennon. „Der selte-ne Rock-Dokumentarfilm, den man sich unbedingt ansehen muss.“ (Variety)

Di. 29.9., 19:30 Uhr



„Die Töne kommen oft daher, wo der Schmerz ist.“ – Hans Reffert: Musiker, Zeichner und politischer Akteur

DEU 2026. R: Christiane Schmied, Bernd Köhler. Dokumentarfilm. 60 Min. FSK: k. A.

Eine filmische Dokumentation über Hans Reffert: 1946 geboren und im Arbeiter-Stadtteil Ludwigshafen-Oppau aufgewachsen, wurde er sehr schnell zu einer prägenden Figur der Kulturszene des Rhein-Neckarraums. Neben den Tourneen mit Guru Guru oder dem Bandprojekt Sanfte Liebe galt sein Engage-ment ab der Jahrtausendwende der Neudefinition politischer Musik durch das „kleine elektronische Weltorchester“ (ewo2), zusammen mit Christiane Schmied und Bernd Köhler, den er schon seit Ende der sechziger Jahre bei Konzerten und Auftritten im Rahmen von Streiks oder Konzerten für die damalige Frie-densbewegung begleitete.

Im Anschluss Filmdiskussion mit Christiane Schmied und Bernd Köhler

Mi. 30.9., 19:30 Uhr

NEU IN MANNHEIM

Resurrection

CHN/FRA 2026. R: Bi Gan. D: Shu Qi, Jackson Yee, Mark Chao. 159 Min. MandarinOmdtU. FSK: 16.

Zukünftig haben die Menschen die Unsterblichkeit erlangt, indem sie das Träumen aufgegeben haben. Es gibt Ausnahmen: „Deliriants“ werden die letzten Träumer genannt. Einer dieser Außenseiter wird von einer Frau verfolgt bis in seine Träume hinein. Mit einem Filmprojektor setzt sie die Träume des Delirianten in Gang, eine fantastische Reise durch Zeit und Raum, durch Film Noir-Welten, Tempelvisionen, Betrürgeschichte und Gangsterplot. Eine rauschhafte Fantasie, eine bildgewaltige Vision, eine Sinnesreise, wie es das Kino nur selten wagt: Regisseur Bi Gan ist ein vom Kino Besessener, wie sein namenloser Protagonist von Träumen besessen ist. „Eine wundervolle Liebeserklärung an das Kino – jenen Traum, den wir gemeinsam träumen.“ (epd Film) – „Ein Meisterstück, das das Kino selbst aufs Podest hebt“ (taz). In Cannes mit dem Spezialpreis der Jury ausgezeichnet.

Fr. 11.9. & Sa. 12.9., 19:30 Uhr, Mi. 16.9., 17:30 Uhr

Meine Frau weint

DEU/FRA 2026. R: Angela Schanelec. D: Vladimir Vulević, Agathe Bonitzer, Birte Schnöink, Pauline Rebmann. 93 Min. FSK: 12

Thomas, Kranführer, erhält auf der Baustelle den Anruf seiner Frau Carla. Aus dem Krankenhaus. Er trifft sich mit ihr, sie erzählt weinend von dem Autoun-fall: Sie war mit ihrem Tanzkurspartner unterwegs gewesen, dann der Unfall, nur sie hat überlebt... Angela Schanelec, die in ihren Filmen eine poetische Künstlichkeit der Bilder und der Sprache entwirft, zeigt eine Momentaufnahme des Lebens in der Großstadt voller Schönheit und Trauer. Es geht um die Liebe, um das Reden, vor allem um den Versuch des Verstehens und den Versuch der Ehrlichkeit. Ein eigenwilliger Film, der sich von klassischem Erzählen löst: „Diesen Film kann man nur mit allen Sinnen erspüren, er ist eine Ausnahme im Berlinale-Wettbewerb, outstanding und konkurrenzlos.“ (artechock.de)

Mo. 21.9., 19:30 Uhr, Di. 22.9. & Mi. 23.9., 17:30 Uhr

CINÉ-CLUB

Niki de Saint Phalle / Niki

FRA/BEL 2024. R: Céline Sallette. D: Charlotte Le Bon, John Robinson, Damien Bonnard, Judith Chemla, Alain Fromager. 99 Min. FrzOmdtU. FSK: 12

Anfang der 1950er Jahre kehrt Niki de Saint Phalle mit ihrem Mann und dem Kind aus den USA in ihre Heimat Frankreich zurück. Ein neuer Lebens-abschnitt in einer glücklichen Ehe – scheinbar. Denn unter ihrem Bett hat Niki Messer versteckt, sie leidet unter Panikattacken. In einer psychiatri-schen Klinik entdeckt sie das einzige Mittel, das sie heilen kann: die Kunst. Céline Sallette erzählt von den Anfängen der großen Künstlerin auf un-gewöhnliche Art: Statt ihre Werke zu zeigen, fokussiert sie sich auf ihre persönliche Situation, auf Familie und auf die Dämonen in Nikis Vergangen-heit – das Porträt einer Frau zwischen Zusammenbruch und Totalangriff.

Einführung: Dörte Dennemann, Kunsthalle Mannheim

Do. 10.9., 19:30 Uhr

ERNST LUBITSCH

Ärger im Paradies

USA 1932. R: Ernst Lubitsch. D: Miriam Hopkins, Kay Francis, Herbert Marshall. 82 Min. EnglOmdtU. FSK: 12

Seit sich die Diebe Lily und Gaston gegenseitig zu bestehen versucht haben, sind sie ein Paar, privat und beruflich. In Paris haben sie es auf die wohlhabende Witwe Mariette Colet abgesehen: In ihrem Safe befinden sich 100.000 Francs. Doch Gaston ist Mariette nähergekommen, zögert den ge-planten Diebstahl hinaus, zum Ärger von Lily... Anspielungsreich und anzüglich, ironisch und raffiniert: Nach diesem Film begann man, vom „Lubitsch Touch“ zu reden, um die unverwechselbare Inszenierungsweise des Regisseurs zu charakterisieren. Ein Meisterwerk der Filmgeschichte, und für Lubitsch einer seiner Lieblinge: „Was den reinen Stil angeht, glaube ich, dass ich nichts Besseres oder Gleichwertiges geschaffen habe.“

So. 13.9., 19:30 Uhr

GROSSES KINO

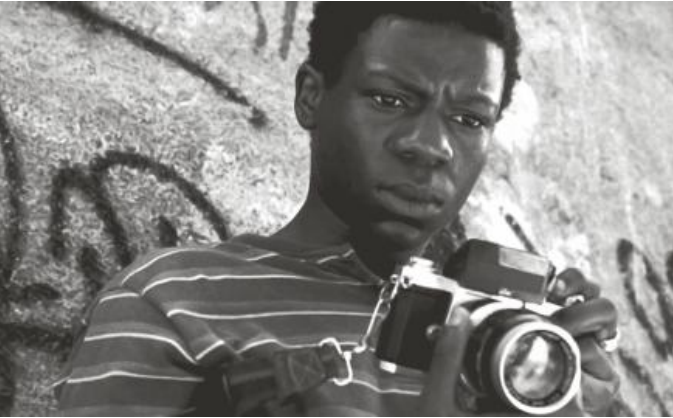
City of God

BRA/FRA/USA/DEU 2002. R: Fernando Meirelles, Kátia Lund. D: Alexandre Rodrigues, Leandro Firmino da Hora, Matheus Nachtergaele, Phellipe Haagensen. 129 Min. PortOmdtU f. Hörgr.. FSK: 16

Die Stadt Gottes: Favelas am Rande von Rio de Janeiro. In diesen Armuts-vierteln kämpft sich eine Gruppe von Jugendlichen durch das Leben, zwischen der Hoffnung auf Verwirklichung ihrer Träume und einem harten Bandenkrieg. Von den 1960er Jahren an wird über zwei Jahrzehnte die Brutalität des Favela-Lebens ungeschönt dargestellt. Durch die Augen des jungen Buscapé, der gerne Pressefotograf werden möchte, erleben wir die Transformation einer Jugendbande von harmlosen Streichen zu skrupel-losen Gangstern. „Freundschaft und Verrat. Liebe und Tod... Eine packende Geschichte“ (Süddeutsche Zeitung) Der Autor der Romanvorlage wuchs selbst in der Favela Cidade de Deus auf; für größere Authentizität besetzte Fernando Meirelles fast ausschließlich Jugendliche aus den Elendsvierteln von Rio. In seinem Heimatland hat der Film damals eine Debatte über die Zustände in den Favelas angeregt.

Einführung: Jost Henze

Mo. 14.9., 19:30 Uhr



DER SUPER 8 ABEND

Super 8 Surprise Features

Heimkino im Kinosaal mit Einführungen von MoeRockz, ca. 180 Min.

MoeRockz zeigt aus seinem umfangreichen Schatz an Super 8-Filmen eine Auswahl – und zwar in den Kurzversionen des Super 8-Schmalfilm-formats. Denn Super 8 war vor Video die einzige Möglichkeit, Kino ins eigene Heim zu bringen. Dabei wurden die Filme aus Kostengründen heruntergekürzt: eine Filmrolle hatte 17 Minuten... Die originalen analogen Filmrollen von damals rattern mitten im Kino-saal durch den Projektor, und auf der Leinwand flimmern die Bilder, die Filmfans vor dem VHS-Zeitalter bei sich im Wohnzimmer geschaut haben. Wir zeigen das damalige Heimkino bei uns im Kinosaal – so hat man Kinofilme noch nie gesehen!

In Kooperation mit off2.de, der Weblocation für Super 8 Um welches Filmgenre es an diesem Abend gehen wird, können Sie un-serer Webseite unter www.cinema-quadrat.de/filmreihen-super-8-abend entnehmen!

Di. 15.9., 19:30 Uhr

FILM & KUNST

Leonora im Morgenlicht

DEU/MEX/ROU/GBR 2025. R: Thor Klein, Lea Vurma. D: Olivia Vinall, Alexander Scheer, Ryan Gage. 103 Min. DF. FSK:6

Die Malerin Leonora Carrington und ihr phantasiereiches Werk voller spukhafter Traumwesen wird seit einigen Jahren von der Kunstszene wiederentdeckt: eine große Surrealistin, doch im kunsthistorischen Ge-dächtnis verblieben eher die Männer, vor allem Salvador Dalí und Max Ernst. Mit Ernst lebte sie in Paris und Südfrankreich, im Zweiten Weltkrieg gelangte sie nach Mexiko. In ihrer ganz eigenen Bilderwelt mit fließenden Grenzen zwischen den Geschlechtern, zwischen Traum und Wachzu-stand, zwischen archaischem Mythos und Alltag verarbeitete sie auch traumatisierende Erlebnisse in einer psychiatrischen Anstalt. Aus recht-lichen Gründen werden im Film leider keine ihrer Bilder gezeigt – doch er macht neugierig auf das Werk einer großen Künstlerin.

Einführung: Nina Pfister, Cinema Quadrat

Do. 17.9., 19:30 Uhr

